

Fränkische - Schweiz - Verein e.V.

Bericht über das Geschäftsjahr 2009

Für den Inhalt und die Redaktion verantwortlich:
Erster Hauptvorsitzender Paul Pöhlmann
Mitarbeiterin Marianne Herbst

Inhaltsverzeichnis

1.	Grußwort und Bericht des Hauptvorsitzenden	S. 5
2.	Bericht des Kulturausschussvorsitzenden	S. 7
3.	Bericht des Naturausschussvorsitzenden (inkl. Bericht AK Wege)	S. 10
4.	Bericht der Kassenverwaltung	S. 14
5.	Berichte der Arbeitskreisleiter	
5.1.	Wandern	S. 21
5.3	Heimatkunde	S. 22
5.4	Höhlen und Karst zusammen mit Natur- u. Landschaftsschutz	S. 24
5.5	Bauen und Gestalten	S. 25
5.6	Volksmusik	S. 27
5.7	Fränkische-Schweiz-Museum Tüchersfeld	S. 29
5.8	Kreativzentrum Morschreuth	S. 31
5.9	Frauentrachten	S. 32
5.10	Mundarttheater	S. 33
5.11	Jugend	Kein Bericht eingegangen
6.	Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	
6.1	Bibliothek	S. 35
6.2	Bildarchiv	S. 36
7.	Personalien und Anschriften	S. 37

1. Grußwort und Bericht des Hauptvorsitzenden

Liebe Heimatfreundinnen,
liebe Heimatfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie zur ordentlichen Mitgliederversammlung unseres Fränkische-Schweiz-Vereines, die gem. § 5 Abs. 2. unserer Satzung im Frühjahr eines jeden Jahres einzuberufen ist. Ich heiße Sie gleichzeitig im Namen des Vorstandes herzlich willkommen.

Mein Jahresbericht umfasst auszugsweise den Zeitraum ab der letzten Mitgliederversammlung, die am 17. April 2009 in Bärnfels stattfand.

Zunächst einige Informationen aus der Arbeit des Vorstandes. Es fanden insgesamt 7 Sitzungen statt. Dazu kam die Sitzung nach § 5 (6) unserer Satzung.

Wesentliche Beratungspunkte waren: Die Neubestellung des Naturschutzbeirates; Vorbereitung des 22. Heimattages; Ehrungen verdienter Mitglieder; Werbung des VGN in unserer Vereinszeitschrift; Vorschau auf den 23. Heimattag 2011 in Betzenstein; „Die Fränkische Schweiz singt und musiziert 2010“; Weiterentwicklung des Kreativzentrums Morschreuth; Führungswechsel des Hauptwanderwartes; Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2010. Ich selbst war ca. 80 Mal für unseren Verein im Einsatz. Hier gilt der Dank auch den Mitgliedern des Vorstandes, die weitere Termine wahrnehmen mussten.

Die Verleihung des „Schmuckziegel“ wird nunmehr im zweijährigen Turnus durchgeführt. Sie fand am 16. April statt.

In der Kirschenzeit wurde der 2. Jugenderlebnistag in Hiltpoltstein abgehalten. Jugendleiter Wendelin Häfner hatte die Mädchen und Buben in die Kirschenversuchsanlage eingeladen, durch die Tobias Vogel fachkundig führte. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen übernahm die OG Hiltpoltstein.

Höhepunkt im Vereinsjahr war ohne Zweifel der zweitägige 22. Heimattag im Juli in Heiligenstadt mit einem umfangreichen Vorprogramm. In dessen Rahmen erhielten Rudolf Löw den Kulturpreis und Dr. Hans Weisel den Ehrenschild. Ich habe den Verantwortlichen sowie den Mitwirkenden in meinem Weihnachts- und Neujahrsgruß für ihren hervorragenden Einsatz gedankt.

Die „Fränkische Weihnacht“ fand in der „Mathäuskirche“ in Hiltpoltstein statt. Die geräumige Pfarrkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mein Dank gilt den mitwirkenden Musik- und Gesangsgruppen, Reinhold Schmidt für seine fränkische Weihnachtsgeschichte, Eberhard Hofmann für die Gesamtleitung, der Ortsgruppe Hiltpoltstein mit ihrem Vorsitzenden Reinhold Geldner für die Vorbereitung dieser beliebten Veranstaltung sowie Pfarrer Mark Meinhard für die Zurverfügungstellung seiner Kirche.

Wandern hat in unserer Fränkischen Schweiz einen noch höheren Stellenwert eingenommen. Durch die Änderung der Förderrichtlinien für die Wegpflege konnte der Zuschuss durch die Regierung von Oberfranken von ehemals ca. 7.000,- € auf annähernd 18.000,- € angehoben werden. Danke dem Hauptwegewart Edgar Rother sowie allen Wegewarten und Markierern für ihre wertvolle Arbeit!

Der Hauptverein hielt auch im abgelaufenen Vereinsjahr engen Kontakt zu seinen Ortsgruppen und schätzt deren vielseitige Aktivitäten sehr. Mein herzlicher Dank gilt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiter(n/innen) unserer Geschäftsstelle, den Leiter(n/innen) der Arbeitskreise, den Ortsgruppen, dem Bayer, Staatsministerium für Wissenschaft, Kunst und Kultur für die Förderung der Heimatpflege,

der Regierung von Oberfranken für die Bereitstellung der Fördermittel für die Wegpflege, MdL. Eduard Nöth und Landrat Reinhardt Glauber für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit, der Ludwig-Müller-Stiftung, dem Verein Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst, den Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie allen Spendern und Helfern für ihr vielseitiges Engagement.

Ich wünsche einen guten Start in unser neues Vereinsjahr, sowie freudiges und fleißiges Schaffen zum Wohle unseres Fränkische-Schweiz-Vereines und unserer fränkischen Heimat.

Ihr
gez. Paul Pöhlmann
Hauptvorsitzender

2. Bericht des Kulturausschussvorsitzenden

Mein nachfolgender Rückblick soll mit einem Hinweis auf das Jahresmotto für das Jahr 2009 beginnen. Es lautete:

„Nach dem 2. Weltkrieg – die Heimat Fränkische Schweiz neu entdeckt“

Der Blick zurück in die Zeit nach dem 2. Weltkrieg war in vielfacher Hinsicht geboten.

In allgemeiner Hinsicht:

- 60 Jahre Grundgesetz, 60 Jahre Bundesrepublik Deutschland/DDR

Für den Fränkische – Schweiz - Verein:

In diesem Zeitrahmen wurden die vielen Neubürger in das Leben unserer Region integriert – großenteils auf deren ausdrücklichen Wunsch hin!

- Es erfolgte die Wiedergründung des FSV - Hauptvereins in Muggendorf (damals Post-Hotel, heute Rathaus)
- In diese Zeit fällt die Gründung der Ortsgruppe Heiligenstadt...

Auch andere runde Jubiläen waren in diesem Jahr 2009 Anlässe für Feiern:

- z.B. in Heiligenstadt bei den „Schneckla“ und Schnecken...
und
- (außer in Heiligenstadt) in den Ortsgruppen Thuisbrunn, Pretzfeld, Drosendorf, Aufseß-Neuhaus-Hochstahl...

Vor allem für Heiligenstadt lag es nahe, diese sehr erfreulichen Jubiläen in den „22. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ einzubinden.

Großer Dank gilt daher der dortigen Ortsgruppe und der Vorstandschaft um Frau Elke Formanek, dass sie den „Heimattag“ ausrichteten – nunmehr schon zum 3. Male in Heiligenstadt

I. In meinem Ressort, also im kulturellen Aktionsfeld unseres Vereins, bedeutete die Gestaltung des „22. Heimattages der Fränkischen Schweiz“:

Erfolgreiche Durchführung

- **Des Schülerwettbewerbs zum Jahresmotto.**

Großer Dank an die beiden Hauptvorstände, an die beteiligten Grund-Schulen/Rektoren und ihre Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler.

Außerdem

- **Musikveranstaltung am 26. Juni unter dem Motto „So singd und red me bai uns“ mit Mundartlesungen sowie Kulturpreisverleihung an Rudi Löw**
- **„Singen in der Schule“ unter Mitwirkung von Ingeborg Degelmann**
- **Heimatabend im Festzelt**
- **Großer Festzug**

II. Sonstige Höhepunkte des Jahres 2009 in den kulturell ausgerichteten FSV-Arbeitskreisen

- **Aus dem AK Frauentracht gilt es zu berichten:**

Auch nach der Verabschiedung von Frau Ingeborg Nickel war der Besuch der Trachtenmärkte in Frensdorf (Mai) und Greding (September) möglich.

Die Neubesetzung der AK-Leitung konnte geklärt werden: Diese Arbeit teilen sich künftig Frau Baraba Daut/Bärnfels und Frau Elke Formanek/Heiligenstadt. Herbsttreffen des AK Frauentracht unter der Leitung von Elke Formanek (meine Interimsbetreuung abgeschlossen).

Ingeburg Nickel betreut weiter die vorgesehene Publikation über die Tracht.

Ebenfalls erfreulichere Aspekte der FSV-Kulturarbeit lassen sich hervorheben

Zunächst aus dem

- AK Heimatkunde

Hervorzuheben sind:

- Am 10. Juli wurde im Rahmen des Festkommerses zur feierlichen Eröffnung des „Heimat-tages“ an Dr. Hans Weisel der Ehrenschild verliehen.

- Außerdem ist die Herausgabe neuer wertvoller Bücher in den FSV- Schriftenreihen hervorzuheben. Es sind dies:

Anton Eberler: „Forchheimer Wörterbuch. Die Sprache im Herzen Frankens“,

Kai Kellermann: „Herrschaftliche Gärten in der Fränkischen Schweiz“

sowie

Klaus – Dieter Preis: „Die Kirchen Egloffsteins“.

Und dann erschien noch von Manfred Franze: „Kriegsende und Neubeginn in Ebermannstadt und in der Fränkischen Schweiz“

- Dieses Buch ist ganz besonders passend zu unserem Jahresmotto 2009.

Im November folgte schließlich noch ein letzter Höhepunkt:

Im Gasthof „Schlossberg“ in Thuisbrunn/Haidhof wurde in großem Rahmen das in Zusammenarbeit des AK Volksmusik mit dem Graphiker Volker Hahn herausgegebene Liederbuch „Die Allerschönsten...Lieder der Fränkischen Schweiz“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

- AK Bauen und Gestalten:

Die neuen großen Schautafeln (die erstmals bei der AK-Ausstellung in Heiligenstadt der Öffentlichkeit präsentiert wurden) verdeutlichen sehr eindrucksvoll die Zielsetzungen des AK im Hinblick auf „landschaftsgerechtes Bauen und Renovieren“.

Das Kuratorium Schmuckziegel pausierte in diesem Jahr bei der Schmuckziegelvergabe.

- Aus dem Bereich der Jugendarbeit sei hervorgehoben:

Sehr eindrucksvoller und gut besuchter Jugendtag in Hiltspoltstein mit Besichtigung der Obstbau-Versuchsanlage unter dem Motto „Zwischen den Kirschen“ fand am 28. Juni statt. Besonderer Dank gilt hierfür der dortigen FSV-Ortsgruppe unter der Leitung von Herrn Geldner und der Familie Vogel.

- Die Lage im Kreativzentrum in Morschreuth ist nach wie vor höchst labil:

Mit viel Optimismus darf man annehmen, dass das ausgeschriebene Kursprogramm für 2010 erfolgreich zu Ende gebracht werden kann und dann rasch der Neubau realisiert wird. Sonst ist ein gewaltiger Einbruch bei der Akzeptanz – zum Schaden der Gemeinde und des FSV- zu befürchten.

Ausblick:

Wir müssen uns auch bemühen, im Rahmen der vielen – vor allem Internet – Aktivitäten unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen...wir müssen das Licht hervorholen. Wir

müssen unsere FSV - Arbeit, unsere besonderen Beiträge als unsere Leistungen für die Fränkische Schweiz deutlich herausstellen.

Zum Abschluss dieses Rückblickes auf die FSV - Aktivitäten im Bereich „Kultur“ möchte ich ganz herzlichen Dank sagen:

Nochmals ganz besonderer Dank nach Heiligenstadt und an alle dort, die zum erfolgreichen Gelingen des „Heimattages“ aktiv beigetragen haben.

Im Zusammenhang mit den Danksagungen wende ich mich auch besonders an alle Mitglieder unserer Arbeitskreise und Ortsgruppen, die zum Gelingen der vielfältigen Unternehmungen auf kulturellem Gebiet im abgelaufenen Jahr beigetragen haben.

Ich danke sowohl für ihren Idealismus, als auch für die materiellen Opfer sehr herzlich! In diesen Dank möchte ich ausdrücklich auch alle Damen aus unserer Geschäftsstelle in Ebermannstadt mit einschließen.

Bitte machen Sie auch künftig mit frischem Mut und mit Tatkraft zum Wohle unserer Heimat in unserem Fränkische - Schweiz - Verein mit!

Walter Tausendpfund, Kulturausschussvorsitzender

3. Bericht des Naturschutzausschussvorsitzenden

> Wegpflege ist aktiver Naturschutz <

Rückblick auf das Jahr 2009

Das vergangene Jahr begann mit der Veröffentlichung der

Markierungsrichtlinien des "Fränkische-Schweiz-Verein e.V.

In der Überzeugung, dass die Markierungsarbeiten nur einwandfrei durchgeführt werden können, wenn jeder Wegewart/Wegbetreuer den Sinn seiner Markierungsarbeit versteht, wurden den "Markierungsrichtlinien" eine Präambel vorgeschaltet, die die Substanz und Grundlage einer Markierung erläutert.

In dieser **Präambel** werden klar und eindeutig die Zusammenhänge der Wegpflege mit den Erfordernissen der heutigen Zeit dargestellt. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Naturschutz, den Kommunen und Gemeinden, den Tourismusverbänden ist notwendig um den Begriff "Heimatliebe" die notwendige Substanz zu geben wie sie die Gründungsväter im Jahr 1901 in die Statuten des FSV geschrieben und gefordert haben: *"... dem Fremden den Besuch der Fränkischen Schweiz zu ermöglichen, den einheimischen Naturfreunden den Aufenthalt zu verschönern und der ansässigen Bevölkerung die Vorteile eines verstärkten und geregelten Fremdenverkehrs verschaffen..."*

Gerade dieser letzte Abschnitt zeugt von großer Heimatliebe, denn nicht nur die Bewahrung der Kultur für spätere Generationen ist wichtig, sondern auch die Qualität eines gegebenen Raumes, unsere Heimat, zu verbessern. Offen für Neues zu sein, etwa für ein geändertes Freizeitverhalten oder auch für Menschen und Dinge, die uns auf den ersten Blick fremd erscheinen mögen, gehören genauso dazu.

In den letzten Jahrzehnten wurden die Ortsgruppen des FSV immer wieder angehalten, nur in ihrem Betreuungsgebiet, welches sich in den Gemeindegrenzen widerspiegelt, zu markieren. - Nur keine Einflüsse von Außen akzeptieren! Eine Zusammenarbeit mit den benachbarten Ortsgruppen ist nicht notwendig -!

Jedoch: Wer Grenzen zieht, grenzt sich selbst aus.

Unsere Heimat - die Fränkische Schweiz - ist eine Einheit und kann nicht nach Befindlichkeiten unterschiedlich markiert werden. Es gibt für alle nur ein Ziel: das Vermächtnis der Gründerväter zu erfüllen.

Die **Organisation der Wegpflege** legt die Verantwortung des Hauptvereins mit den FSV - Ortsgruppen und umgekehrt fest. Die Koordination der Arbeit sämtlicher Wegewarte aller Ortsgruppen kann nur erfolgen, wenn auch die Wegewarte die Zusammenarbeit mit dem Hauptwegewart suchen. Natürlich sind die Wegewarte für den Pflegebereich ihrer Ortsgruppe tätig. Aber die Ortsgruppen haben auch die Verantwortung für die gesamte Fränkische Schweiz. Der Wegewart arbeitet im öffentlichen Interesse - *um der ansässigen Bevölkerung die Vorteile eines verstärkten und geregelten Fremdenverkehrs verschaffen* - wie es in den Gründungstatuten stand und heute noch aktuell ist.

Die Hauptwege des FSV sind in der Regel Ortsverbindungswege. Wenn in einzelnen Ortsgruppen kein Wegewart tätig ist, so brechen nicht nur die Markierungen der Rundwege dieser Ortsgruppen zusammen, auch die wichtigen Hauptwege sind unterbrochen. Es liegt in Verantwortung der jeweiligen Ortsgruppenvorstandschaft, dass dieser Fall nicht eintritt bzw. bald behoben wird.

Wir nennen uns Heimatfreunde - beweisen wir es!

Die **Markierungsrichtlinien** sind eigentlich einfach zu verstehen:

lückenlos - fehlerfrei - eindeutig und auf Sicht in beide Wanderrichtungen.

"... dem Fremden den Besuch der Fränkischen Schweiz zu ermöglichen ..." Die heutigen "Fremden", unsere Gäste und Wanderer, sind keine "Pfadfinder" mehr, die mit einer Wanderkarte den Weg suchen, auch wenn er schlecht markiert ist. Heute erwarten die Wanderer und Gäste ein gut markiertes Wegenetz, auf dem sie sorglos ihren Weg finden. Die Wegzeichen müssen so gesetzt sein, dass sie **frühzeitig, klar** und **deutlich** von Wanderweg aus gesehen werden können.

Die **Markierungsregeln** sind einfache technische Anweisungen zur Markierung, die jeder verstehen und ausführen kann.

Fazit

Die beschriebenen Markierungsrichtlinien sind einfach umzusetzen. Dazu gehört jedoch der Wille aller - der Vorstandschaften und der Wegewarte gleichermaßen - dies auch zu tun. Als FSV-Hauptwegewart und bekennender Heimatfreund wünsche ich mir, dass ein "Ruck" durch den Fränkische-Schweiz-Verein geht und die Umsetzung dieser modernen und in anderen Gebietsvereinen Deutschlands bereits durchgeführten Markierungen ebenfalls vollzogen wird.

Auch andere Gebietsvereine Deutschlands haben Schwierigkeiten, Wegewarte für die Wegpflege zu finden und beauftragen deshalb externe Heimatfreunde (z.B. vom Bund Naturschutz oder andere Vereine / Organisationen, auch Privatpersonen), Markierungsarbeiten im Auftrag der jeweiligen Ortsgruppe durchzuführen. Selbstverständlich werden diese Heimatfreunde vorher geschult, so dass die Qualität der Wegemarkierung weiterhin in Ordnung bleibt.

Nach den deutschlandweit festliegenden Erfahrungen kann ein Wegewart die Pflege nach den gültigen Markierungsrichtlinien von max. ca. 50 - 60 km Wegstrecke übernehmen. Wenn ein Wegewart ein größeres Wegenetz zu pflegen hat, so leidet darunter die Qualität der Wegpflege drastisch.

Im Fränkische-Schweiz-Verein müssen wir ebenfalls diesen Weg der externen Wegbetreuer beschreiten, wenn aus unserer Alterstruktur heraus keine Wegewarte mehr zur Verfügung stehen. Die Erfahrungen der anderen deutschen Gebietsvereine zeigen aber, dass viele dieser "externe Wegbetreuer" nach kurzer Zeit vollwertige Mitglieder der Vereine werden.

In unseren Statuten steht es und wir haben die Pflicht, unsere Wege markierungstechnisch in Ordnung zu halten. Dafür müssen wir auch alte Vorstellungen und eingefahrene Geleise verlassen und auf veränderte Erwartungen und äußere Rahmenbedingungen immer wieder zu reagieren. Stillstand wäre der Tod einer lebendigen Heimat.

Staatliche Zuwendungen 2009 zur Wegpflege

Die Umstellung der Zuwendungen für die Wegpflege auf die Arbeitsleistung der Wegewarte und die Bezuschussung der tatsächlichen Materialkosten ist mehr als korrekt. Korrekt auch die aufwändige Überprüfung der eingereichten Unterlagen.

Die neue Praxis der Zuwendungen für geleistete Markierungsarbeiten bezieht sich auch auf die Wegebetreuer (s. Kapitel Markierungsrichtlinien - Fazit), die beauftragt im Namen der Ortsgruppe die Wege pflegen. Mit dieser Regelung hat die Bayerische Staatsregierung die Probleme der Gebietsvereine nicht nur erkannt, sie unterstützt diese ausdrücklich durch die Zuwendungen für geleistete Wegearbeit.

Dies muss für die Ortsgruppen im Fränkische-Schweiz-Verein doch Anlass sein, mit dieser Unterstützung junge Leute zu werben, die nach einer Einführung die Wegpflege übernehmen.

Vorschau auf das Jahr 2010

Am 2. Mai wird das "**Wanderparadies Trubachtal**" im großen Stil eröffnet.

In Zusammenarbeit der Gemeinden des Trubachtals mit den ansässigen Ortsgruppen des "Fränkische-Schweiz-Verein e.V." wurde das bestehende und umfangreiche Wegenetz überarbeitet und nach den Richtlinien für "Qualitätswege Wanderbares Deutschland" neu ausgemalt.

Zusammen mit den im Kerngebiet des oberen Trubachtals verwurzelten 7 FSV-Ortsgruppen sowie weiteren 9 FSV-Ortsgruppen am Rande des "Wanderparadies Trubachtal" konnte ich als Hauptwegewart sämtliche Ziele, wie sie in der Präambel "Markierungsrichtlinien des Fränkische-Schweiz-Verein" gefordert werden, verwirklichen. Das gilt sowohl für eine zeitgemäße Markierung durch die FSV-Ortsgruppen als auch für die Beteiligung der Gemeinden, die sämtliche 480 Pfosten in dem kleinen Gebiet von ca. 160 km² unter Mitwirkung der Wegewarte gesetzt haben. Die Markierungszeichen, von den Gemeinden ebenfalls gestellt, wurden von den Wegewarten der Ortsgruppen angebracht.

Ein Wanderbuch und eine neue Wanderkarte runden das Projekt ab.

Hier wurde der Beweis geführt, dass sich einzelne Ortsgruppen und Gemeinden unter einem gemeinsamen Ziel zusammenfinden können, um das Projekt "Wanderparadies Trubachtal" zum Erfolg zu führen.

Heimat ist Erbe und Gestaltungsauftrag zugleich:

Aus Kenntnis des Ortes für die Zukunft planen und attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen. Heimat ist heute nicht mehr in erster Linie Schicksal, sondern ein konkreter Raum, in dem Menschen zu Hause sind. Dazu müssen alle, Gemeinden, Gebietsvereine und viele Ehrenamtliche zusammenwirken.

Nachzertifizierung der Qualitätswege Frankenweg und Fränkischer Gebirgsweg

Alle drei Jahre müssen die Qualitätswege wieder neu zur Zertifizierung angemeldet werden. Der Frankenweg (ca. 160 km) dieses Jahr bereits zum zweiten Mal, der Fränkische Gebirgsweg (ca. 140 km) zum ersten Mal. Die Markierungsarbeit wird wie immer von Wegbetreuer vorgenommen, in der Regel die Wegewarte der betreffenden Ortsgruppen. Die Wegpflege der beiden Qualitätswege übernehmen 21 Ortsgruppen sowie 7 Betreuer außerhalb unseres Markierungsgebietes.

Die Anforderungen hinsichtlich der Sichtbarkeit der Markierungszeichen sind erheblich höher als bei den normalen Richtlinien. Deshalb sind die Markierungsarbeiten bei einer Nachzertifizierung wesentlich aufwändiger, da sämtliche Markierungszeichen überprüft, alte oder verblichene Markierungszeichen ausgetauscht werden müssen. Fehlende Markierungszeichen müssen angebracht werden.

Diese Arbeiten müssen bis Ende Juni erledigt sein, ab August werden unabhängige Kontrollen die Qualitätswege überprüfen.

Abschluss

Als Leiter des Ausschusses Natur und Hauptwegewart danke ich allen, die mitgeholfen haben, der Fränkischen Schweiz das Ansehen zu geben, das sie verdient.

Für das weitere Jahr 2010 wünsche ich Ihnen viel Kraft, die anstehenden und vielfältigen Aufgaben zu erfüllen - zum Wohle unserer Heimat, der Fränkischen Schweiz.

FRISCH AUF

Edgar Rother
Naturausschussvorsitzender

4. Bericht der Kassenverwaltung für das Rechnungsjahr 2009

Kapitalstand am 31.12.2009

laufende Konten

Sparkasse Ebermannstadt Giro	€	2.370,93
Sparkasse Ebermannstadt Cash		10.657,24
Volksbank Forchheim	€	765,14
Kasse	€	177,20
Volksbank Kto. Tondokumentation Musik u. Gesang	€	1.152,94
Gesamt:	€	15.123,45

Festgelder/Wertpapiere (Vereinsaufgaben)	€	47.547,73
--	---	-----------

Gesamtkapital	€	62.698,18
----------------------	----------	------------------

Zweckgebundene Sonderrücklage	€	42.100,00
-------------------------------	---	-----------

Gesamt	€	104.798,18
---------------	----------	-------------------

Marianne Herbst
Schatzmeisterin und Buchhaltung

Einnahmen 2009

Umsatzsteuer von AK Heimatkunde u. Hauptverein	€	338,53
Zinsen	€	1.533,27
Bücher, Wanderkarten, Wandernadeln, Fahnen	€	820,30
FSV-Zeitschrift	€	961,00
Beiträge Förder- u. Einzelmitglieder	€	4.382,16
Beiträge Ortsgruppen	€	32.049,00
Beiträge Korporat. Mitglieder	€	7.797,13
Spenden	€	4.860,00
AK Wandern und Wege	€	287,42
Markierungszeichen	€	1.669,71
Qualitätswegepflege (LRA Forchheim Zuschuss f. 2008)	€	2.000,00
Wissenschaftsministerium	€	5.800,00
Heimattag	€	1.900,00
AK Jugend - Nikolausfahrt	€	1.327,25
Tondokumentation Musik u. Gesang (zweckgeb.)	€	128,00
AK Volksmusik	€	
AK Trachten	€	55,04
Wegezuschuss f. OG v. Bayr. Staatsmin.f. 09 (eing. 2008)	€	
Sonstige Einnahmen	€	2.021,08
DG (Ausflugsfahrten usw. inkl. 490,- € f. 2009)	€	9.735,92
Stude	€	5.000,00
Gesamt	€	82.665,81

Ausgaben 2009

Umsatzsteuer 2009 (f. AK Heimatkunde und FSV)	€	597,82
Löhne (incl. Lohnsteuer u. Soz. Aufwendungen)	€	8.160,00
Berufsgenossenschaft	€	81,00
Versicherungen (1.507,37 € f. 2009 ber. 2008 bez.)	€	
Verbands- und Vereinsbeiträge	€	7.992,13
Repräsentation	€	1.042,40
Ehrungen, Geburtstage, Kränze, etc.	€	886,78
Reisekosten etc.	€	2.623,44
Aufwandsentschädigungen	€	3.800,00
Porto (Geschäftsstelle und Arbeitskreise)	€	1.588,40
Telefon/Internet/Fax	€	618,15
Sachbedarf (Büromaterial, Druckkosten)	€	908,93
Zeitungen - Fachliteratur	€	620,60
FSV-Zeitschrift	€	16.469,06
Bücher, Wanderkarten, Fahnen etc.	€	1.807,55
Bankgebühren	€	238,55
Betriebsbedarf	€	2.716,98
AK Wandern und Wege - Dt. Wandertag	€	1.186,66
Wandermarkierungen	€	3.267,74
Kultur	€	855,30
Heimattag	€	7.453,54
AK Bauen und Gestalten - Schmuckziegel	€	1.081,49
Fränkische Schweiz Museum Tüchersfeld	€	500,00
AK Trachten	€	256,45
Bibliothek	€	280,00
AK Jugend (Nikolausfahrt 09)	€	510,00
AK Volksmusik	€	515,57
Tondokumentation Musik u. Gesang (zweckgeb.)	€	
Wegezuschuss an OG 2008 (wurde 09 ausgezahlt)	€	7.248,00
Sonstige Ausgaben	€	30,00
DG (Ausflugsfahrten)	€	10.165,16
Qualitätswegepflege	€	1.402,15
Spiegelfelsen	€	293,49
Gesamt	€	85.197,34

Verwaltungshaushalt für das Geschäftsjahr 2010

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge (OG, Förder-, Einzel- u. Korporativmitglieder)	€	45.000,00
Spenden	€	8.000,00
Zuschuss Wissenschaftsministerium	€	5.800,00
Zuschuss f. Wegearbeit v. Bayer. Staatsministerium		
f. Landesentwicklung u. Umweltfragen f. OG	€	17.700,00
Stifter der Schmuckziegelaktion MdL E. Nöth	€	1.000,00
FSV Zeitschrift	€	900,00
Verkauf von Wanderkarten, Büchern, Fahnen etc.	€	900,00
Markierungen / AK Wege	€	2.300,00
AK Volksmusik / AK Trachten	€	200,00
Vermischte Einnahmen	€	4.000,00
Zinsen	€	1.500,00
Durchlaufende Gelder (DG)	€	3.000,00
Gesamtsumme der Einnahmen	€	90.300,00

Ausgaben

Aufwandsentschädigung	€	4.000,00
Personalkosten	€	8.300,00
Reisekosten - Repräsentation	€	3.700,00
Versicherungen, Berufsgenossenschaft etc.	€	1.600,00
Bürobedarf / Betriebsbedarf	€	4.000,00
Porto / Telefon / Internet	€	4.900,00
Verbandsbeiträge einschl. Fachliteratur	€	8.300,00
Kultur	€	1.000,00
Jugend	€	1.100,00
AK Volksmusik / AK Trachten / Veranstaltungen	€	800,00
Vereinszeitschrift inkl. Porto	€	17.000,00
Heimatspflege / Museum / Bibliothek	€	1.800,00
Markierungen / AK Wege	€	3.300,00
Wandertag	€	1.000,00
Wege- und Wanderarbeit	€	1.000,00
Zuschüsse an OG f. Wegearbeit v. Bayr. Staatsminist.	€	17.700,00
"Frankenweg" u. "Fränkischer Gebirgsweg"	€	2.000,00
Schmuckziegelverleihung (Neukauf)	€	2.000,00
Einkauf von Büchern, Wanderkarten, Fahnen etc.	€	2.000,00
Ehrungen, Geburtstage etc.	€	1.000,00
Vermischte Ausgaben	€	800,00
Durchlaufende Gelder (DG) (Ausflugsfahrten)	€	3.000,00
Gesamtsumme der Ausgaben	€	90.300,00

Marianne Herbst
Schatzmeisterin und Buchhaltung

Paul Pöhlmann
1. Hauptvorsitzender

5. Berichte der Arbeitskreisleiter

5.1 Arbeitskreis Wandern

Wenn auch das Wandern unter den Angeboten des FSV nicht den gleichen Stellenwert einnimmt wie die Wanderaktivitäten vergleichbarer Hauptvereine des Bayer. Landesverbandes, so bieten unsere Ortsgruppen doch neben ihren sonstigen Aktivitäten jährlich ein zahlreiches und vielseitiges Wanderangebot für ihre Mitglieder, Freunde und Gäste an. So fand auch 2009 wieder jeder ein Jahresprogramm vor, das ihm half, je nach Wunsch und Interesse seiner Wanderlust zu frönen.

Bereichert wurde der Wanderkalender 2009 durch eine Reihe besonderer Aktivitäten, die viel Abwechslung und Gelegenheit boten, neue Naturräume und Wanderfreunde kennen zu lernen.

Eine erste Möglichkeit dazu bot sich bei dem Durchzug einer tschechischen Wandergruppe durch den westlichen Teil der Fränkischen Schweiz vom 18. bis 21. April. Aus Anlass der tschechischen Präsidentschaft in der Europäischen Union zog eine Abordnung des Klubs Tschechischer Touristen auf einem historischen Pfad von Rosental/Rozmítal in Mittelböhmen nach Brüssel. In Pegnitz, Betzenstein, Hiltpoltstein, Gräfenberg und Kleinsendelbach wurde diese zehnköpfige Gruppe -jeweils verstärkt durch Vertreter des FSV - von den örtlichen Honoratioren begrüßt und bewirtet.

Ebenfalls internationales Flair konnten sieben Mitglieder der Ebermannstädter Ortsgruppe schnuppern, die vom 20. bis 24. Mai der Einladung einer europäischen Wandervereinigung nach Chantonnay» der französischen Partnerstadt von Ebermannstadt, gefolgt waren und sich dort an einer mehrtägigen Wanderung beteiligten.

Schon zur Routine geworden ist die Radwanderung, die wieder von der Ortsgruppe Ebermannstadt organisiert und heuer vom 6. bis 13. Juni durch Schweizer Kantone von Chur nach Basel führte. Aufgrund der starken Nachfrage (jeweils 35 Teilnehmer) musste diese bezaubernde Tour auch heuer wiederholt werden.

Ebenfalls schon fast Routine geworden ist die jährliche Bergwanderung, die dieses Jahr vom 21. bis 26. Juni der Entdeckung der Wildschönau, einem alpinen Hochtal in der Nähe von Kufstein, galt, 42 Bergfreunde genossen die Tiroler Luft, wenn auch häufige Wolken die erwünschte Fernsicht bisweilen behinderten.

Ein besonderer Höhepunkt für die Teilnehmer war wieder der Besuch des Deutschen Wandertags, zu dem für den 19. bis 24. Aug. eingeladen war. Unter besonderer Beteiligung vertrat die Erlanger Ortsgruppe in Willingen den FSV und durchwanderte das Hochsauerland, ihre Beteiligung und ihr Wimpel warben bei den Veranstaltungen für das Wanderparadies Fränkische Schweiz.

Bei der letzten diesjährigen überregionalen Wanderung - wenn auch nur innerhalb der Fränkischen Schweiz - folgten die Teilnehmer dem Forchheimer Landrat Reinhard Glauber vom 7. bis 12. Sept, auf dem neuen Wanderweg "Kulturerlebnis Fränkische Schweiz". Die Erwanderung dieses Weges soll uns den kulturellen Reichtum unseres Raumes noch mehr bewusst machen.

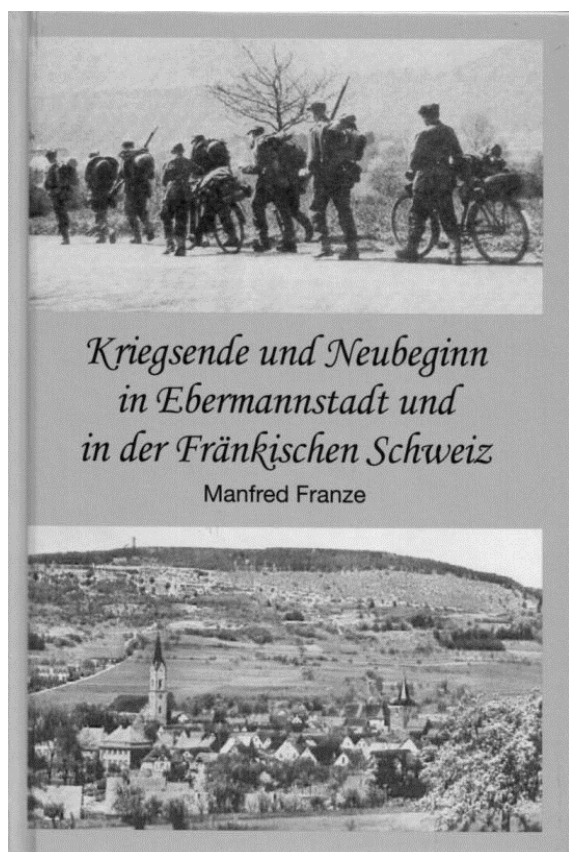
Selbstverständlich beteiligten sich die Wanderfreunde auch aktiv an den zahlreichen Veranstaltungen des Hauptvereins und der Ortsgruppen wie z.B. am Heimattag in Heiligenstadt. Ihre Aktivität ist eine der tragenden Stützen des FSV, Dass wir wieder auf ein gutes Gelingen eines Wanderjahres zurück blicken können, dafür sei allen aktiven Mitgliedern auch von hier aus herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis Wandern
Sepp Herrmann

5.2 Arbeitskreis Heimatkunde

Am 22. Juni 1979 konstituierte sich im Gasthaus Brendel in Sachsendorf (Gem. Gößweinstein) auf Initiative des damaligen Hauptvorsitzenden Fritz Preis der Arbeitskreis Heimatkunde. Er zählte am Ende des Gründungsjahres bereits 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seitdem ist viel geleistet worden, was sich in besonderer Weise in der von Jahr zu Jahr wachsenden FSV-Spezialbibliothek und den beiden FSV-Schriftenreihen, die mittlerweile insgesamt 37 Bände umfassen, manifestiert. Im Laufe der 30 Jahre musste aber auch von vielen verdienstvollen AK-Mitgliedern der ersten Stunde Abschied genommen werden, die oft eine nicht zu schließende Lücke hinterlassen haben. Am Ende des Jahres 2009 zählt der Arbeitskreis 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im vergangenen Jahr konnte der Arbeitskreis mit zwei Veröffentlichungen die beiden Schriftenreihen fortsetzen.



Am 28. 10. wurde im voll besetzten Resen-
görgsaal in Ebermannstadt Band 15 der
Schriftenreihe I vorgestellt mit dem Titel:
„Kriegsende und Neubeginn in Ebermannstadt
und in der Fränkischen Schweiz“, verfasst von
Dr. Manfred Franze, einem Fachmann für die
neuere Zeitgeschichte. Der Autor, von Beruf
Gymnasiallehrer mit den Fächern Deutsch,
Geschichte und Sozialkunde, zuletzt Leiter
der Peter-Vischer-Schule in Nürnberg (Real-
schule und Gymnasium), beschäftigt sich seit
seiner Studienzeit an der Universität in Erlan-
gen schwerpunktmäßig mit der deutschen und
im Besonderen fränkischen Regionalge-
schichte des 19. und 20. Jahrhunderts.
Auf breiter Quellenbasis stellt Franze dar, wie
in einer überschaubaren Region wie der Frän-
kischen Schweiz der Krieg zu Ende ging und
sich danach Politik, Gesellschaft und Kultur zu
entwickeln beginnen. Er belegt seine Studie
mit einer Vielzahl von Dokumenten und insge-
samt 27 Augenzeugenberichten. Eine tabella-
risch angelegte, umfangreiche Chronik, in der
auch die entscheidenden nationalen Ereignis-
se eingearbeitet sind, sowie ein umfangrei-
ches Personen- und Ortsregister vervollstän-

digen das äußerst wertvolle und lesenswerte Buch.

Eine ausführlichere Besprechung dieser Neuerscheinung findet sich in Heft 4/2009 unserer Vereinszeitschrift (392 Seiten, 81 Abbildungen, 5 Karten, Format 14x20,5 cm, Preis 14,80 €, Mitgliedervorzugspreis 12,80 €)

Ein neues Liederbuch – das letzte datiert aus dem Jahre 1972 von Joseph Nüßlein – erblickte am 19. 11. im übervollen Hochzeitssaal des Schlosshotels in Haidhof, mit vielen „Wiegenliedern“ besungen (von 19 bis 23 Uhr!), das Licht der Fränkischen Schweiz. Es handelt sich in zweierlei Hinsicht um kein gewöhnliches Liederbuch. Zum einen haben 30 Singgruppen selbst die Lieder, nämlich ihre Lieblingslieder, ausgewählt, zum anderen ist das Buch köstlich mit Aquarellen ansprechend illustriert und vereint somit Musik- und Kunstgenuss in einem, ein vortreffliches Geschenk für Liebhaber dieses Genres. Die 71 von den Singgruppen eingereichten Lieder – maximal drei pro Gruppe – wurden von Eberhard Hofmann aus Kirchheurnbach, dem Leiter des Arbeitskreises Volksmusik im Fränkische-Schweiz-Verein, zusammengestellt und in das Buch aufgenommen und von Volker Hahn, Maler, Illustrator und Grafik-Designer aus Nürnberg, mit Wurzeln in Aufseß, mit seinen ganz eigenen, oft hintergründigen Pinselstrichen interpretiert. Von ihm stammt auch die



Idee zu diesem Buchprojekt. Der eher etwas süffisante Titel (mit den ominösen drei Punkten) erschließt sich einem erst dann so richtig, wenn man die Titelseite des Bucheinbandes kennt. („Die Allerschönsten . . . Lieder aus der Fränkischen Schweiz“, Band 22 der Schriftenreihe II, 144 Seiten, 33 Illustrationen, Format 16,5x23,5 cm, Preis 12,80 €, Mitgliedervorzugspreis 11,20 €)

Für 2010 ist eine aus dem Jahr 2009 zurückgestellte Publikation geplant. Der Band 10 (Schriftenreihe I, „Ehemalige Adelsitze im Trubachtal“) von Walter Heinz (Hersbruck) erfährt durch Ferdinand Leja (Nürnberg) auf der Basis von Forschungen und schon weit gediehenen Recherchen von W. Heinz mit „Mittelalterliche Wehrbauten und adlige Ansitze im Wiesental, Ein Wegweiser für Burgen und Heimatfreunde, Teil 1: Unteres Wiesental – Von Forchheim bis Behringersmühle“ eine Fortsetzung.

2009 war der AK viermal auf Exkursion, um Wissen zu sammeln, aber auch Erfahrungsaustausch zu betreiben. Für 2010 sind drei geplant.

Für 2010 sind drei geplant.

Am Sonntag, dem 25. April, fährt ein Bus (Abfahrt 9.30 Uhr am Parkplatz Oberes Tor in Ebermannstadt, Rückkehr gegen 19 Uhr) zu einer dreistündigen Besichtigung eines der großen Salzbergwerke nach Merkers in Thüringen. Die Exkursionsleitung liegt in den bewährten Händen von Prof. Dr. Wolfgang Schirmer. Zu dieser Exkursion hält Herr Schirmer einen Einführungsvortrag am Donnerstag, dem 15. April, um 20 Uhr im Resengörgsaal in Ebermannstadt.

Am Sonntag, dem 20. Juni, führt Dr. Peter Titze (Erlangen) auf einer geologisch-botanischen Wanderung unter dem Thema „Von der Felsheide zum Schluchtwald“ vom Kreuzberg in Gößweinstein zum Wasserberg oberhalb der Stempfermühle. Beginn 13.30 Uhr in Ebermannstadt am Parkplatz Oberes Tor.

Schließlich führt nochmals Prof. Schirmer am Sonntag, dem 26. September, von Gößweinstein über die Hochfläche nach Tüchersfeld. Thema dieser Wanderung ist die Landschaftsgeschichte der Fränkischen Alb, insbesondere die Zerschneidung ihrer Kalktafel mit besonderer Berücksichtigung der Entstehung ihrer charakteristischen Trockentäler.

Jede und jeder Interessierte ist zu den Exkursionen herzlich eingeladen. Die Natur ist doch unsere beste Lehrmeisterin.

Und denken Sie immer daran:

Die Heimat kennen und schätzen lernen mit den Büchern Ihres FSV.

Für den Arbeitskreis Heimatkunde
Dr. Hans Weisel

5.3 Arbeitskreis Höhlen und Karst zusammen mit

Arbeitskreis Natur- und Landschaftsschutz

Auch im Jahr 2009 galt die Hauptarbeit der Mitwirkung und Weiterentwicklung am Höhlenkonzept des Naturparks Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst.

Nachdem der Versuch, im Landkreis Forchheim im Rahmen einer Mustermaßnahme eine sogenannte „Freizeithöhle“ zu schaffen – im Jahresbericht 2008 wurde über das Vorhaben bereits berichtet – gescheitert war, wurde die Maßnahme im Landkreis Bayreuth erfolgreich durchgeführt. Eine Kommission, bestehend aus der Regierung von Oberfranken, der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Bayreuth, dem Landesamt für Denkmalspflege, dem Naturpark, dem Bund Naturschutz, Kreisgruppe Bayreuth und dem Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Bayern e.V. machte den Weg frei, die Höhle im Wetterstein bei Leupoldstein zur ersten sogenannten „Freizeithöhle“ in Franken zu machen. In Zukunft können dort, unter Einhaltung strenger Auflagen, Veranstaltungen und Feiern stattfinden.

Das Höhlenkonzept sieht im Gegenzug vor, die vielen Kleinhöhlen in der Fränkischen Schweiz auf etwaige Beeinträchtigungen durch unerlaubte Feuerstellen, Wandschmierereien und Unratablagerungen verstärkt zu kontrollieren.

Um hierbei die Mitarbeit vieler Naturfreunde zu gewinnen, wurde in der FSV-Zeitschrift bereits 2008 unter dem Titel „Wandern mit offenen Augen“ ein Aufruf zur Mitarbeit veröffentlicht – leider bislang ohne großen Erfolg. An diesen Aufruf in Heft 1/2009 darf an dieser Stelle nochmals erinnert werden.

Auch die großen Höhlen der Fränkischen Schweiz (z.B. Schönsteinhöhle, Esperhöhle etc.) wurden in das Höhlenkonzept eingebunden. Während der „Sommersaison“ 2009 wurde eine umfangreiche Erfassung der Besucherzahlen in der Schönsteinhöhle durchgeführt um einen Überblick über die Verteilung von Befahrungen durch kommerzielle Anbieter und freien Gruppen zu erhalten. Es hat sich gezeigt, dass über 50% der Besucher auf freie Gruppen entfallen, den Rest stellen die Kommerziellen.

Die Ergebnisse wurden der Höheren Naturschutzbehörde in Bayreuth, der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Forchheim, dem Forstbetrieb Forchheim und dem Naturpark vorgelegt.

Noch im Jahr 2009 sind die ersten Planungsgespräche zur Einrichtung des geplanten Info-Zentrums des Naturparks im Bahnhof Muggendorf angelaufen, welches unter dem Hauptthema „Höhle und Karst“ stehen soll. Auch hier hat sich der AK Höhle eingebracht um zusammen mit dem Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Bayern e.V. bei der Ausgestaltung der Ausstellung mitzuwirken.

Für 2010 gibt es im Bereich Höhlenschutz, Infozentrum Muggendorf und Landschaftsschutz wieder reichlich Aufgaben zu bewältigen und die beiden Arbeitskreise bitten um allgemeine Unterstützung ihrer Arbeit für das kommende Berichtsjahr

Arbeitskreis Höhlen und Karst

Dieter Preu

Arbeitskreis Natur- und Landschaftsschutz

Wolfgang Geißner

5.4 Bauen und Gestalten

Schmuckziegelaktion:

im Jahr 2009 fand keine Verleihung statt. Im zweijährigen Turnus wechselt diese sich seit dem letzten Jahr ab mit unserer Präsentation auf dem Heimattag. Doch wir zeigten uns keinesfalls tatenlos. Es wurden unter anderem auf Wunsch unseres Förderers MdL Eduard Nöth neue Kleine Schmuckziegel entworfen und hergestellt.

Der zukünftige Kleine Schmuckziegel wird eine silberfarbene Medaille zeigen, welche ein abgewandeltes FSV-Emblem sowie den Text „Fränkische-Schweiz-Verein - Kleiner Schmuckziegel - Arbeitskreis Bauen und Gestalten“ trägt. Entwurf, Ausarbeitung und Produktion stammen von der Zusammenarbeit in unserem AK.

Der (große) Schmuckziegel bleibt erhalten wie eh und je als Entwurf des Künstlers Harro Frey. Hier ließen wir erst bei der letzten Aktion eine neue Auflage anfertigen.

Heimattag:

Für den Heimattag und andere Ausstellungen fertigte unser Arbeitskreis einen Satz neuer Plakate in zeitgemäßer Technik. Diese präsentierten am 12.07.2009 in Heiligenstadt unsere Inhalte. Besonderer Dank gilt hier unserem Mitglied Michael Bengl und seiner Frau Steffi für Scan-Arbeiten, Logo-Erstellung, die grafische Aufarbeitung der bestehenden Plakate sowie damit zusammenhängendes Engagement.

Vorträge:

Am 16. Januar 2009 gab es einen Vortrag von Architekt und AK-Leiter Jürgen Schönfelder über das Bauen in der Fränkischen Schweiz beim Bürgerbund in Eggolsheim.

Am 02. April lud die Männergemeinschaft Don Bosco Forchheim in das Pfarrzentrum-Don-Bosco ebenfalls zu diesem Thema und demselben Referenten.

FSV-Heft

Im ersten Heft 2010 berichtet Walter Tausendpfund schwerpunktmäßig über unseren Arbeitskreis. Besonders Mitglied Dieter Hamann hat sich unter Mithilfe von Mitglied Ingrid Saal hier engagiert und einen großen Teil seiner Freizeit geopfert.

Weiteres:

Es konnten in diesem Jahr gemeinschaftliche Polo-Hemden angeschafft werden. Sie tragen das gleiche Logo wie unser neuer kleiner Schmuckziegel und wurden in dunkelblau mit hellgrau gestickten FSV-Logos angefertigt. Bei öffentlichen Veranstaltungen wie Vorträgen, Rundfahrten oder Verleihungen soll der Arbeitskreis künftig hierdurch einheitlich in Erscheinung treten.

Mitglieder:

Der AK Bauen und Gestalten hat 28 Mitglieder, wovon 18 aktiv dabei sind und 10 als Passivmitglieder eingestuft werden. Die diesjährigen Aktivitäten zeigen, dass auch ohne Schmuckziegelaktion hier viel passiert und durch die zunehmende Verjüngung (zehn Mitglieder um die 40) des Arbeitskreises auch ein erhöhtes Engagement zutage tritt.

Es fanden 8 Sitzungen statt. Diese waren in folgenden Orten der Fränkischen Schweiz verteilt: Gasthaus „Niki-Bräu“, Pretzfeld, Brauerei-Gaststätte, Hallerndorf, Gasthof Seitz, Thuisbrunn, Marktmühle Wonsees, Gasthaus Eger, Pinzberg, Bräustübl Friedmann, Gräfenberg, Gasthaus Pfister, Weigelshofen und im Gasthaus Sponsel, Oberfellendorf.



Für den Arbeitskreis Bauen und Gestalten
Jürgen Schönfelder

5.5 Arbeitskreis Volksmusik

Öffentliche Wirtshaussingen sind nach wie vor stark gefragt. So fanden in der Fränkischen Schweiz und in Mittelfranken insgesamt elf Abendveranstaltungen dieser Art statt. Veranstalter waren in allen Fällen der Bayerische Landesverein für Heimatpflege und die örtlichen Ausrichter, in der Fränkischen Schweiz in der Regel die jeweilige Ortsgruppe.

Singabende in der Fränkischen Schweiz waren:

- 21.01.09 – Wirtshaussingen beim „Eismann“ in Kauernhofen
 - 25.01.09 – Wirtshaussingen im Gasthof „Lieberth“ in Hallerndorf
 - 23.05.09 – Wirtshaussingen im „Egloffsteiner Hof“ in Altendorf
 - 01.07.09 – Singen mit dem Heinrichsverlag auf einem Ausflugsschiff auf dem Main
 - 21.10.09. – Wirtshaussingen in Kauernhofen
- Singleitung: Eberhard Hofmann.

Auf Grund von Einladungen nach Mittelfranken, fanden dort sechs Singabende statt:

- 13.03.09 – Wirtshaussingen im Sportheim Münchaurach
 - 03.04.09 – Wirtshaussingen im Gasthaus „Rottner“ in Kriegenbrunn
 - 18.07.09 – Wirtshaussingen in Unterhaidelbach, „Gasthaus zur Linde“
 - 23.09.08 – Nürnberg-Ziegelstein, Sportheim
 - 23.10.09 – Nürnberg-Eibach, Sportheim mit den Volkstanzfreunden
 - 16.12.09 – Pfarrheim Erlangen-Büchenbach, Aphasiker-Selbsthilfegruppe
- Singleitung: Eberhard Hofmann.

In Tüchersfeld gab es im Berichtszeitraum den 53. und den 54. Singtag.

- 21.03.09 – 53. Singtag „Kinner sen aa Leut“
- 21.11.09 – 54. Singtag „Das geistliche Volkslied im Jahreskreis“

Singleitung: Ingeborg Degelmann, Eberhard Hofmann und Franz-Josef Saam.

Veranstalter der Singtage sind das Fränkische Schweiz-Museum, der Bayerische Landesverein für Heimatpflege und der Fränkische-Schweiz-Verein.

Im Berichtsjahr wurde auch der 22. Heimattag der Fränkischen Schweiz, diesmal in Heiligenstadt, ausgerichtet. Der Arbeitskreis Volksmusik war dabei mit verschiedenen Veranstaltungen vertreten

- 16.06. **Singen in der Volksschule** in Heiligenstadt mit zwei Klassen. Singleiterin war Ingeborg Degelmann aus Fölschnitz.
- 26.06. **um 19:30 Uhr: „So singt und red' mer bei uns“** mit den Geisdörfer Erdäpfeln, der Gruppe Fränkisch Neigschmeggd und den Egloffsteiner Burgspatzen sowie den Mundartautoren Walter Tausendpfund, Rudi Löw und Reinhold Schmitt.
- 11.07. **„Zammkumma, zammsinga, zammspilln“** mit den Gruppen Effeltricher Musikanten, Wiesentaler Musikanten, den Bämberern und den Tanzgruppen der Trachtenvereine D`Wiesentaler und Heiligenstädter Schnecken. Sprecher waren Walter Tausendpfund und Eberhard Hofmann.

Zum siebenten Male fand im westlichen Eingangsbereich zur Fränkischen Schweiz wieder die Veranstaltung **„Kunst und Genuss“** mit Unterstützung des Tourismusvereins „Rund ums Walberla-Ehrenbürg“ statt. 13 Künstler stellten in 11 Gasthäusern und in einer Forchheimer Bank von September bis 31. Dezember ihre Werke aus. Zu den Vernissagen hat der Arbeitskreis Volksmusik Sing- und Musikgruppen eingeladen. Damit wurde die Veranstaltung auch wieder zu einer wirksamen Werbung für die Volksmusik der Fränkischen Schweiz. Allen beteiligten Gruppen sei hier für die Bereicherung der Vernissagen nochmals herzlich gedankt, noch dazu umso mehr, weil sie mit Fahrtgeldzuschuss und Verköstigung zufrieden waren.

Ein besonderes Ereignis im Berichtsjahr war der Abschluss der Arbeiten an einem Liederbuch **„Die Allerschönsten...Lieder aus der Fränkischen Schweiz“**. In enger Zusammenarbeit mit den Nürnberger Graphikdesigner Volker Hahn ist mit 143 Seiten ein in seiner Art einmaliges Buch entstanden. 30 Sing-gruppen aus der Fränkischen Schweiz haben dazu ihre eigenen Lieblingslieder eingesandt. Je ein Lied jeder Gruppe wurde mit einem Aquarell versehen, das ausdrucksvoll und treffend aus der Sicht des Künstlers den Text wiedergibt. So sind 71 Lieder zum freien Gebrauch jedem Interessierten Sänger oder jeder Gruppe ans Herz gelegt. Das Buch ist zum Preis von 12,80 € in Buchhandlungen zu haben oder beim Arbeitskreis Heimat-

kunde in Ebermannstadt. Die Buchvorstellung fand mit einer grandiosen Veranstaltung im überfüllten Hotel „Schlossberg“ in Haidhof statt. Sogar der Bayerische Rundfunk würdigte das Lieberbuch in einer seiner abendlichen Volksmusiksendungen.

Mit der „**Fränkischen Weihnacht**“ in der Matthäuskirche“ in Hiltpoltstein endete das Berichtsjahr. Termin war traditionsgemäß der 2. Adventssonntag (6. Dezember). Die gestaltenden Gruppen zeigten höchstes musikalisches Niveau, es waren:

Plecher Stubenmusik
Rotmaintrio
Posaunenchor Hiltpoltstein
Gebrüder Wiesbeck
Forchheimer Volkssänger

Reinhold Schmitt las seine Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart.

Gesamtleitung:
Eberhard Hofmann, Arbeitskreis Volksmusik

Die Planungen für 2010 sehen jetzt bereits mehrere Veranstaltungen vor:

Singabende: 15.01. im Landgasthof „Pinsel“, Schirnaidel-Eggolsheim.
06.02. im Gasthof „Goldenes Ross“ in Hiltpoltstein
07.02. im Cafe Kunzmann in Neusles
05.03. im Gasthof „Einkehr“ in Bärnfels
06.03. im Gasthaus Keiner in Röttenbach (Mfr.)
16.04. in Schlammersdorf
24.04. im Gasthof „Wolfsschlucht“ in Wichsenstein
29.10. im Sportheim Nürnberg/Eibach (Mfr.)
30.10. im Gasthaus Lieberth in Hallerndorf

Singtage in Tüchersfeld,

13.03. „Fundstücke“, aus dem Umfeld der Fränkischen Schweiz
20.11. „Schnurren“, sonderbare Dinge und verrücktes Zeug.

Der **Volksmusiktag der Fränkischen Schweiz** wird am 18.07.2010 unter dem Titel „Singen und Musizieren unter'm Museumshimmel“ in Tüchersfeld ausgerichtet werden.

Die **Fränkische Weihnacht** des Hauptvereines ist für den 05.12.2010 in Hetzelsdorf vorgesehen. Walter Tausendpfund wird seine Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart vortragen.

Für den Arbeitskreis Volksmusik
Eberhard Hofmann

5.6 Museum Fränkische Schweiz Tücherfeld

Das Fränkische Schweiz Museum stellt jedes Jahr seine Angebote unter ein besonderes Motto, auf das die Jahresausstellung und das umfangreiche Vortragsprogramm ausgerichtet sind.

Das Jahr 2009 stand ganz unter dem Motto „Feuer“. In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Europäische Ethnologie der Universität Bamberg spürte das Fränkische Schweiz-Museum den verschiedenen Facetten des Themas Feuer nach.

Heraus kam eine vielseitige, hochinteressante und dennoch kurzweilige, dabei aber auch noch äußerst lehrreiche Ausstellung. Sie verknüpfte lokale und globale Aspekte und stellte so regionale Besonderheiten in einen größeren Kontext. Die Geschichte des Feuermachens, der Streichhölzer und der Feuerzeuge wurde ebenso beleuchtet wie die der Beleuchtung und des Heizens und Kochens. Was Feuer anrichten kann erfuhr man ebenso wie die Geschichte und Entwicklung der Feuerwehren seit der Römerzeit. Der Bereich Feuer und Recht informierte über Folter und Hexenverbrennung ebenso wie über die Einführung einer Feuerordnung und der Feuerschau. Bewusst gemacht wurde auch, dass in der Religion Feuer nicht nur in den Höllen- und Fegefeuvorstellungen eine bedeutende Rolle spielte: Lichterprozessionen in der Fränkischen Schweiz wurden deshalb ebenso dokumentiert wie Leichenverbrennungen in Indien. Die Symbolkraft des Feuers wurde u.a. an der in der Ausstellung gezeigten original Olympiafackel von 1936 begreiflich.

Antworten fand der Besucher im Museum auch auf Fragen wie: Welche Handwerke können nicht ohne offenes Feuer auskommen? Woher kommen Redewendungen wie „Ich lege meine Hand für dich ins Feuer?“ Oder was ist eigentlich ein Irrlicht? Wo findet man Feuer im Märchen?

In der lebendigen Darstellung begannen nicht nur die Objekte selbst zu sprechen; Mitmachstationen und Medienstation vertieften auf äußerst unterhaltsame Weise die Erkenntnisse und Erfahrungen von Alt und Jung. Die hierfür eingesetzten Flashplayer bewährten sich nicht nur in hervorragender Weise, sondern wurden von Besuchern aller Altersstufen gerne angenommen, um Hintergrund- und Zusatzinformationen zu erhalten. Dies gibt uns Ansporn, bei der anstehenden Aktualisierung und Restrukturierung unserer Ausstellungen ebenfalls auf diese Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten zurückzugreifen.

Zu der Ausstellung erschien ein umfangreicher Begleitband, der neben einer Vielzahl von Objekten auch alle Texte umfasste. Interessierte Besucher haben somit die Möglichkeit, zu Hause in Ruhe die Ausstellung noch einmal nachzuvollziehen und die Eindrücke zu vertiefen sowie über die weiterführende Literatur Weiteres in Erfahrung zu bringen.

Die Ausstellung fand bei den Besuchern eine sehr gute Resonanz, wie die Einträge im Besucherbuch belegen. Auch von Fachleuten wurde die Ausstellung gut aufgenommen, wie beispielsweise der Besucherbucheintrag des Leiters des Deutschen Feuerwehrmuseums sowie eine entsprechende E-Mail an das Museum bezeugen.

Das Thema „Feuer“ wird das Fränkische Schweiz-Museum auch noch länger beschäftigen: Sie wird zunächst 2010 im archeoParc Schnalstal, Südtirol in verkürzter, modifizierter Form zu sehen sein. 2011 geht die Ausstellung dann im Rahmen einer Kooperation mit dem Etnografski Muzej nach Zagreb.

Auch das sonstige Jahresprogramm stand ganz unter dem Motto „Feuer“. Ausgewiesene Fachleute referierten nicht nur im Rahmen des Vortragsprogramms zu den verschiedensten Aspekten, auch am Internationalen Museumstag wurde ein umfangreiches Programm geboten. Besonders für Kinder und Jugendliche waren dabei die Löschvorführungen der Freiwilligen Feuerwehr Tüchersfeld mit historischen und modernen Geräten ein Höhepunkt.

Der Kindererlebnistag war ebenfalls dem Feuer gewidmet. In 7 Workshops konnten insgesamt 70 Kinder sich experimentell mit dem Thema auseinandersetzen. Die Nachfrage war wesentlich größer, jedoch sind die Plätze aufgrund von Engpässen bei der Betreuung beschränkt. Neben Mitgliedern des evangelischen Dekanats Pegnitz und der evangelischen Landjugend Muggendorf helfen zwar bei der Betreuung auch engagierte Mütter, jedoch werden noch viele weitere Freiwillige gesucht, um mehr Kindern den Besuch der Veranstaltungen zu ermöglichen. Interessierte können sich gerne an das Fränkische Schweiz-Museum direkt wenden.

Ein weiterer Höhepunkt war der Familiennachmittag. Groß und Klein erwartete ein tolles Programm: Eine Tombola mit vielen Preisen, ein Streichelzoo, ein Luftballonwettbewerb, Buttonprägen und Schminken für Kinder.

Schon Tradition hat der Historische Handwerkermarkt, bei dem Besucher traditionelles Handwerk lebendig erleben, den Meistern z.T. ausgefallener Gewerbe (Seiler, Biersieder, Kranzbinder, Buchbinder, Zinngießer, Weber, Spinner, Korbflechter und viele mehr) bei der Arbeit zu sehen und natürlich auch Produkte erwerben können. Große Beachtung fand auch die Sau am Spieß, die nach vielen Jahren heuer wieder angeboten werden konnte.

Last not least ist der Weihnachtsmarkt zu nennen. Vorweihnachtliche Stimmung erfüllt dann immer den Hof und die Museumsräume in den Fachwerksgebäuden, die Kunsthandwerker jeweils zu einen der wohl schönsten Adventsmärkte der Region verwandeln. In beschaulicher Atmosphäre ließen sich auch 2009 wieder bequem, abseits von Hektik und Stress, Schmuck, Holzarbeiten, Weihnachtsdeko und vieles Andere mehr entdecken und für die weihnachtliche Bescherung erwerben.

An weiteren Veranstaltungen 2009 sind zwei geologische Seminare, verbunden mit Exkursionen zu nennen, die sich einerseits mit den geologischen Höhenpunkten im Truppachtal, andererseits mit der Vulkanregion Oberleinleiter befassten.

Im Rahmen des Sommerprogramms fanden im Hof des Museums wieder Autorenlesungen und Konzerte statt. Ein Höhepunkt war zweifelsohne das Feuerkonzert der Bigband des Herder-Gymnasiums. Die Schüler unter der Leitung von Herrn Michael Tessaro beeindruckten mit einem imposanten, abwechslungsreichen Programm, das sie in äußerst professioneller Art und Weise darboten. Den Abschluss des Konzertes in lauschiger Sommernacht bildete die Feuermusik von Händel, zu der dann vom benachbarten Museumsfelsen ein gigantisches Feuerwerk gezündet wurde.

Last not least ist noch das Jüdische Kolloquium zu erwähnen, zu dem sich wieder sowohl interessierte Laienforscher als auch Fachleute aus Instituten und Universitäten zum gegenseitigen Austausch zusammen fanden.

5.7 Arbeitskreis Kreativzentrum Morschreuth

Im Jahr 2009 standen folgende 17 Kurse auf dem Programm:

Malerei auf Holz	6 Kurse (Ltg. Nunn 3, Ltg. Strigl 3)
Hinterglasmalerei	1 Kurs (Ltg. Nunn)
Aquarell	4 Kurse (Ltg. Hoss 1, Ltg. Knöttner 3)
Acrylmalerei	1 Kurs (Ltg. Wohnhas)
Zeichnen	1 Kurs (ohne Ltg., da für Herrn Prof. Broghammer kein Ersatz gefunden werden konnte)
Ostereier	1 Kurs (Ltg. Strigl)
Puppen/ Bären	2 Kurse (Ltg. Renken)
Klosterarbeiten	1 Kurs (Ltg. Laxgang)

2 Kurse (Klosterarbeiten und Zeichnen) mussten abgesagt werden.

Insgesamt waren es 163 Teilnehmer.

Außerhalb des offiziellen Kursprogramms fanden für Morschreuther Erwachsene und Kinder Kurse für Malerei auf Holz statt, die Frau Strigl abhielt.

Der Teilnehmerrückgang konnte im Jahr 2009 gestoppt werden. Ein minimaler Zuwachs ist zu vermerken.

Die abendlichen Aktivitäten können nur noch von wenigen Kursteilnehmern zu Fuß bewältigt werden. Es sind aber meist genug motorisierte Teilnehmer da, so dass dem gemütlichen Beisammensein in einer Ausflugsgaststätte bei fränkischer Brotzeit nichts im Wege steht.

Im Jahr 2009 waren wir auf folgenden Veranstaltungen vertreten, um für das Kreativzentrum zu werben: Ostereiermarkt in Creußen, Ostereiermarkt Ebermannstadt, dreitägiger Ostermarkt im Freilandmuseum Bad Windsheim, Historischer Markt Ebermannstadt, Trachtenmarkt in Greding, Stadtjubiläum Betzenstein, Heimattag des Fränkische Schweiz Vereins in Heiligenstadt und an zwei Adventssonntagen Ausstellungsstand im Freilandmuseum Bad Windsheim. Außerdem werben wir mit Vitrinen im Spielzeugmuseum und im Verkehrsbüro Gößweinstein.

In der Osterzeit machte ein Osterbrunnenbesichtigungsbus Station in Morschreuth. Verschiedene Ostereiertechniken wurden vorgeführt.

Ein besonderes Highlight war die alljährliche Weihnachtsausstellung am zweiten Adventswochenende im Kreativzentrum. In stimmungsvoller Atmosphäre konnten sich die Besucher über das Kursangebot informieren.

Das Kursprogramm für das Jahr 2010 wurde auf 22 Kurse erhöht und mit einigen neuen Themen erweitert (z. B. Pastellmalen). Anfang November wurden ca. 800 Programme verschickt.

Da das Gebäude, wenn alles nach Plan läuft, im Oktober abgerissen werden soll, wird es das letzte Kursjahr im alten Schulhaus sein.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die uns immer wieder unterstützen oder in der Stille wirken, Frau W. Hetz als Kuchenbäckerin nicht zu vergessen.

Unser Dank gilt vor allem der Geschäftsstelle mit allen Mitarbeitern, Herrn Löwisch und Herrn Pöhlmann für die Pressearbeit und last but not least Herrn Tausendpfund.

Für den Arbeitskreis Kreativzentrum

Christel Nunn

5.8 Arbeitskreis Frauentrachten

Wir haben an 7 Treffen in Frensdorf teilgenommen am:
27.01./ 16.02./ 7.04. / 20.04 / 16.07. / 25.09. / und 3.11.09

Die Themen waren neues Logo für den Trachtenmarkt und neu Gewinnung der Aussteller.

Es wurde für Zeegendorf der Kammerwagen und eine komplette Erneuerung der Trachten für das Dorffest sowie wie für Affalterthal ein über 100 jähriges Konfirmationskleid von Frau Marianne Bogner genäht. Dieses wurde auch zur Konfirmation getragen.

Am 9. und 10.Mai haben wir am Trachtenmarkt in Frensdorf teilgenommen.

Am 12. Juli waren wir mit unserem Stand in der Volksschule beim 22. Heimattag präsent.

Am 5. und 6. September fand der Trachtenmarkt in Greding statt.

Am 20.09. ist der Arbeitskreis nach Frensdorf zur Knopf-Ausstellung gefahren. Dies war für alle Teilnehmerinnen sehr interessant. Zumal wir hier eine kostenlose Führung bekamen.

Am 23.9. haben wir uns getroffen um für das kommende Jahr 2010 zu diskutieren.

1 Arbeitskreis Sitzung fand per 18.11.09 bei den Kaffee Tanten in Ebermannstadt statt.

Allen unseren Helfern und Frauen sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Für den Arbeitskreis Frauentrachten
Elke Formanek

5.9 Arbeitskreis Mundarttheater

Rückblick auf das Jahr 2009

Kulturpreis für Mundartdichter Rudi Löw aus Unterleinleiter:

Am 26. Juni 2009 konnte an Rudi Löw der Kulturpreis 2009 verliehen werden. Damit wurde ein lebenslanges kulturelles Wirken für Unterleinleiter und die Fränkische Schweiz gebührend geehrt.

Besonders hervorzuheben wusste Kulturausschussvorsitzender Walter Tausendpfund in der Laudatio die Mundartbeiträge des Geehrten, die er mit viel Phantasie und Hintersinn gestaltet und in beinahe einmalig eindringlicher Art vorträgt.

Mundart beim „Heimattag der Fränkischen Schweiz“ in Heiligenstadt:

Zwei Veranstaltungen sind in diesem Rahmen besonders hervorzuheben:

- „So singd und red me bai uns“ am 26. Juni. Drei Musikgruppen und drei Mundartautoren (Rudi Löw, Reinhold Schmitt und Walter Tausendpfund) stimmten jeweils auf ihre Art auf den „Heimattags der Fränkischen Schweiz“ in Heiligenstadt ein.
- Am 11. Juli fand im Festzelt in Heiligenstadt im Rahmen des „22. Heimattages der Fränkischen Schweiz“ ein bunter Heimatabend unter dem Motto „zammkumma – zammsinga – zammschbilln“ statt. Drei Musikgruppen spielten und den Mundart-Teil besorgte Walter Tausendpfund.

12. Oberfränkischer Mundart-Theater-Tag“ am 20. September 2009 in der Kaiserpfalz in Forchheim

Diese Veranstaltung fand heuer nunmehr bereits zum 12. Male statt. Traditionell begann das Programm um 10. 00 Uhr und dauerte bis ca. 18. 30 Uhr. Veranstaltungsort war in diesem Jahr in Forchheim der hierfür prächtig geeignete Innenhof der historischen Kaiserpfalz. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung hatte Herr Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler übernommen. Er eröffnete die Veranstaltung nach seinem Grußwort offiziell.

In den Eröffnungsreden wurde ausdrücklich herausgestellt, dass die fränkische Mundart – in ihrer Vielfalt - ihre ganz eigene Sprachqualität mit besonderer Sprachfärbung und kreativem Potential besitzt, die es herauszustellen gilt und die auch in Zukunft erhalten werden sollte. Verluste auf diesem Gebiet kulturellen Schaffens sind unwiederbringlich.

Folgende Gruppen aus der Fränkischen Schweiz nahmen an dem diesjährigen „Mundarttheatertag“ teil:

„Die Theatervögel“/Bamberg (früher Egloffstein), das „Forchheimer Brettla“ und die „Bletsch'n Bühne“/Unterleinleiter.

Außerdem kamen folgende Autoren der Region zu Wort:

Franz Och/Pretzfeld, Edwin Dippacher/Heroldsbach und Walter Tausendpfund/Pegnitz.

In der Mittagszeit - zwischen 14. 00 und 14. 45 Uhr - stellten Jugendgruppen, darunter die „Walberlabühne“/Kirchehrenbach, und die Bletsch'n – Bühne/Unterleinleiter) im Rahmen eines Sonderprogramms ihre jeweiligen Bearbeitungen des Kurztextes „Gespräch“ von Horst Hüssel vor.

Für die sehr gelungene musikalische Einleitung sorgten am Vormittag die Forchheimer „Frankenauer“ mit verschiedenen Volksliedern und am Nachmittag die mit ihrem Liedgut begeisterte Gruppe „TroubaDur“ aus Mittelehrenbach.

Diese Veranstaltung wurde heuer – wie auch schon in den Jahren zuvor - gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V./Regionalvertretung Oberfranken und dem Bezirk Oberfranken/Servicestelle für Theater und Literatur/Hollfeld ausgerichtet. Außerdem waren heuer noch maßgeblich das Kulturamt der Stadt Forchheim sowie die

Spielgruppe „Forchheimer Brettla“ beteiligt; letztere besorgte vorbildlich und mit hohem persönlichen Einsatz die örtliche Organisation und bewältigte routiniert die Verpflegung der immerhin mehr als 400 Besucher.

Ausblick: „13. Oberfränkischer Mundarttheatertag“ im Jahre 2010

Zum Abschluss konnte auch bereits der Termin der nächsten Veranstaltung in dieser Reihe angesagt werden. Der „13. Oberfränkische Mundarttheatertag“ wird dann turnusmäßig am 25. Juli 2010 im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz stattfinden.

Für den Arbeitskreis Mundart
Walter Tausendpfund

6.0 Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

6.1 Fränkische Schweiz Bibliothek

Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek, die landesgeschichtlich-heimatkundliche Spezialbibliothek des Fränkische-Schweiz-Vereins, hat sich bei ihrer Gründung 1981 zum Ziele gesetzt, die gesamte Literatur über die Fränkische Schweiz und ihre Randgebiete zu sammeln. Sie soll aber nicht nur zugänglich, sondern auch für den Benutzer ausleihbar sein. Daneben hält die Bücherei die notwendige Grundlagenliteratur zur fränkischen Landesforschung bereit. Zurzeit sind **ca. 15 200 Einheiten** verzeichnet.

Als besonders wertvolle Neuerwerbung sind die gebundenen Ausgaben der früheren Tageszeitung **Volksblatt** (Ausgaben Forchheim bzw. Fränkische Schweiz) zu erwähnen, die den bereits vorhandenen **Wiesentboten**, der in Kopie vorhanden ist, fortführen.

Außerdem führt die Bibliothek eine größere Anzahl Periodika, darunter die Zeitschriften der deutschen Wandervereine. Die Erfassung des Büchereibestandes und die Führung der einschlägigen Kataloge nach Verfasser, Titel, Schlagworten etc. erfolgt über den bücherei-eigenen PC. Den Benutzern steht ein weiterer PC zur Bestandsrecherche zur Verfügung.

Die Bücherei ist im Kellergeschoß des

Ämtergebäudes des Landkreises Forchheim in Ebermannstadt Oberes Tor 1

untergebracht. Sie ist mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage

jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

geöffnet und ist in dieser Zeit über den **Hintereingang** erreichbar.

Der FSV-Hauptverein stellte im Jahre 2009 erstmals 280 Euro (Erhöhung um 30 Euro) für den Bucherwerb bereit. Als wichtigster Geldgeber hat sich im Berichtsjahr erneut die Ludwig-Müller-Stiftung erwiesen. Der Stiftungsausschuss mit Frau Schönhöfer, Frau Schönhöfer-Huhn und Herrn Hauptvorsitzenden Pöhlmann unterstützte mit 650 Euro die Anschaffung von Literatur und die Bindearbeiten z. B. für die Heimatteile von FT und NN.

Durch die **Förderung der Bibliothek** wurde das **Vereinsvermögen des FSV** erneut **vermehrt**.

Wiederum muss – jedoch dringender denn je – daran erinnert werden: **Die Bibliotheksräume sind am Ende ihrer Aufnahmefähigkeit. Dabei dient die Bibliothek über den FSV hinaus der Allgemeinheit als vielseitige Informations-quelle.** Schüler, Studenten, Heimatinteressierte und Kulturführer, aber auch Amtsstellen greifen gerne auf unseren Buchbestand zurück. Dankenswerterweise stellt der Landkreis Forchheim die Büchereiräume bereit und das Landratsamt besorgt unbürokratisch das Binden der von uns angefertigten Kopien.

Nahezu erfolglos war wiederum mein Appell an die Vorsitzenden der Ortsgruppen, **der Fränkische-Schweiz-Bibliothek wenigstens ein Belegexemplar der Schriften, die in ihrem Wirkungsbereich veröffentlicht werden,** zukommen zu lassen. Unter Schriften verstehen wir alles Gedruckte, ob Festschrift oder Buch.

Zum Schluss sei das Angebot an alle Heimatfreunde erneuert: **Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek übernimmt gerne Ihre mit viel Mühe und Sorgfalt gesammelte landes- und heimatkundliche Literatur.**

Als Spender von Literatur im Jahre 2009 haben sich durch die Überlassung von zahlreichen wertvollen Veröffentlichungen besonders verdient gemacht: Herr Kreisheimatpfleger Otto Voit (Kersbach) und Familie Rüfer (Ebermannstadt).

Zu danken hat der Büchereileiter Herrn Friedel und Herrn Dr. Weisel für die Übernahme der Vertretung im Verhinderungsfalle.

Georg Knörlein

Büchereileiter, Lehrer und Kreisarchivpfleger

6.2 Bildarchiv

Die Öffentlichkeitsarbeit und Bilddokumentation bezog sich vor allem auf Veranstaltungen des Hauptvereins. So wurde die Fränkische Weihnacht in Hollfeld, der Heimattag in Heiligenstadt sowie verschiedene Ehrungen im Bild festgehalten.

Im Archiv befinden sich nun 11 595 Bilddokumente, die zum größten Teil bereits digitalisiert sind. Sie können so leichter weitergegeben werden.

Die einzelnen Bilder sind unter bestimmten Themen zusammengefasst. Die Nummern beziehen sich auf die Ordner, in denen die Bilder abgelegt sind.

1. Brauchtum und Jahreslauf	305
2. Wald und Felsen	320
3. Landschaft, Orte, Wappen	339
4. Wasser, Mühlen, Osterbrunnen	1003
5. Wandern / Wandertage	1980
6. Handwerk. / Kreativzentrum	250
7. / 8 Trichter / Gesangsgruppen	925
9. /12 Heimattage	3022
13. Heimatabende	295
14. Kapellen und Flurdenkmäler	360
15. Weihnachten	452
16. Verschiedenes 1979 -1994	455
17. Verschiedenes ab 1995	731
18. Ehrungen und Preisverleihungen	390
19. / 20 Schmuckziegel	793
21. Burgen und Ruinen	396
22. Landschaftsbilder	535
23. Mühlen und Flüsse	231
24. Ortschaften und Städte	362
Zugänge seit Übernahme 2008	325
Stand zum 31.12.2009	11595

Für die Bildstelle

Erhard Ruder